

## Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Sehnsucht nach der Heimat (1836)

- 1 Sag', was soll dein ängstlich Thun?
- 2 Jetzt ist es Zeit zum Ruh'n.
- 3 »könnt' ich ruh'n, ich ruhte gerne;
- 4 Immer zieht's mich fort von hier
- 5 In die dunkelblaue Ferne –
- 6 Mutter, komm mit mir!«
  
- 7 Laß dein Sehnen, laß dein Leid!
- 8 Das Glück ist niemals weit.
- 9 »ja, das Glück ist mir geblieben,
- 10 Und ich weiß, wie nah' es ist,
- 11 Weiß, daß du mein Glück, mein Lieben
- 12 Und mein Alles bist.«
  
- 13 Was betrübt dich? sag' es mir,
- 14 Was zieht dich fort von hier?
- 15 »frag' die Bäume, frag' die Felder,
- 16 Ob sie schön wie unsre blüh'n.
- 17 Ach, wie grün sind unsre Wälder,
- 18 Unsre Au'n wie grün!«
  
- 19 Heiter wird die Welt dir sein,
- 20 Blickst heiter du hinein.
- 21 »auf den Bergen möcht' ich weilen,
- 22 Leben möcht' ich dort mit dir!
- 23 In die Heimat laß uns eilen –
- 24 Mutter, komm mit mir!«

(Textopus: Sehnsucht nach der Heimat. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43554>)